

Die Thesen zum XXI. Parteitag der KPdSU muß jeder Genosse kennen

Kann es für einen Arbeiter etwas Interessanteres geben als den Aufbau des Kommunismus in der Sowjetunion? Wohl kaum, ist doch der Kommunismus die ureigene Sache jedes Arbeiters, ganz gleich, in welchem Land der Erde er lebt. Und wie nahe liegt uns in der Deutschen Demokratischen Republik, dem deutschen Arbeiter-und-Bauern-Staat, Nachbarn und Freund der großen Sowjetunion, dieses Programm für den umfassenden Aufbau der kommunistischen Gesellschaft, das mit den Thesen zum Referat des Genossen Chruschtschow auf dem XXI Parteitag der KPdSU entworfen wurde.

Die Kontrollziffern für die Entwicklung der Volkswirtschaft der UdSSR in den Jahren 1959 bis 1985, Thesen zum Referat des Genossen N. S. Chruschtschow auf dem XXI. Parteitag der KPdSU, wurden als Sonderbeilage des „Neuen Deutschlands“ am 19. November veröffentlicht. Diese Thesen zeigen uns, wie sich die Volkswirtschaft der UdSSR in den nächsten Jahren rasch entwickeln und wie der Lebensstandard des Sowjetvolkes der höchste in der Welt werden wird. Aber nicht nur das. Sie lassen uns auch ahnen, wie es einmal bei uns sein wird, wenn wir so weit sind. Unser dritter Fünfjahrplan ist doch auch ein Stück des Weges dorthin. Die Sowjetunion zeigt uns heute, wie es morgen bei uns und übermorgen überall werden wird, wo die Arbeiter den Imperialismus beseitigt haben. Deshalb studieren wir sehr aufmerksam, welche Aufgaben die KPdSU für die nächsten Jahre stellt.

Die Thesen der KPdSU zum XXI. Parteitag studieren, das macht glücklich über die Erfolge der sowjetischen Genossen, stolz auf die Kraft der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, das stärkt die Zuversicht in den Sieg des Sozialismus in der ganzen Welt. Und wir empfinden dabei deutlich, wie erbärmlich und jämmerlich, aber auch wie reaktionär und verbrecherisch all das Gebell und Gegeifer der imperialistischen Hetzer gegen die Sowjetunion und den Sozialismus ist.

Den Aufbau des Kommunismus in der Sowjetunion zu verfolgen, ist für einen Arbeiter ein Ausdruck seines Klassenbewußtseins und ist für einen modernen Menschen unseres Jahrhunderts eine Sache seiner Allgemeinbildung. Für ein Parteimitglied aber ist die Kenntnis der Entwicklung in der Sowjetunion eine Parteipflicht, sie gehört zur marxistisch-leninistischen Bildung eines Genossen.

Die jetzt vorliegenden Thesen und nachher die Beschlüsse des XXI. Parteitages der KPdSU, sie sind doch der auf die nächste Etappe der Entwicklung der Sowjetunion angewandte Marxismus-Leninismus. Niemand könnte also behaupten, er habe den Marxismus-Leninismus gründlich studiert, er arbeite ständig an seiner marxistisch-leninistischen Weiterbildung, wenn er sich nicht mit den Thesen zum XXI. Parteitag der KPdSU beschäftigt. Auf ihr Studium kann kein Propagandist und kein leitender Parteifunktionär verzichten.

Wir denken beim Studium des großartigen Programms der Sowjetunion für den umfassenden Aufbau der kommunistischen Gesellschaft auch an den Nutzen für unsere Republik. Wir haben immer von der Sowjetunion gelernt und werden auch aus den Beschlüssen des XXI. Parteitages der KPdSU viel lernen können. Das wird jeder beim Studium der jetzt vorliegenden Thesen spüren.